

Bundesamt für Umwelt  
Luftreinhaltung und Chemikalien  
chemicals@bafu.admin.ch

Bern, 15. Dezember 2014 sgv-Sc

### **Anhörungsantwort**

#### **4. Revision der Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv, die Nummer 1 der Schweizer KMU-Wirtschaft, vertritt 250 Verbände und gegen 300 000 Unternehmen. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.

Der sgv lehnt die Revision ab.

Es ist auffallend, wie weitreichend die Folgen für diverse Branchen sind. Sie betreffen nicht nur Kosten, sondern erstrecken sich von Technologieverboten bis hin zu Umsatzverlusten. Angesichts der grossen Tragweite der vorgeschlagenen Revision ist die Frage zu stellen, ob die Regulierungsziele nicht verhältnismässiger erreicht werden können. Ein Beispiel für erhöhte Verhältnismässigkeit ist der Einbezug der entsprechenden Unternehmungen in Branchen- oder Einzelvereinbarungen. Ein anderes Beispiel ist die entsprechend lange Ausgestaltung von Übergangsfristen.

Freundliche Grüsse

**Schweizerischer Gewerbeverband sgv**



Hans-Ulrich Bigler  
Direktor



Henrique Schneider  
Ressortleiter